

ZIEH-FIX AKTUELL

1-2016

Newsletter zur
Hausmesse 2016



30-jähriges Jubiläum

30 Jahre Zieh-Fix®

**Das Zieh-Fix®
Support-System**

10 Jahre Abrites

Gebäude-Erweiterung

30 Jahre ZIEH-FIX – Eine ungewöhnliche Erfolgsgeschichte



Wie alles anfang

Nach meiner Ausbildung zum Werkzeugmacher hätte ich mir nie träumen lassen, dass ich irgendwann mal mit Schlössern und Aufsperrwerkzeugen zu tun haben würde. Wenn ich heute daran zurückdenke, dass ich als Gesellenprüfung ein Buntbartschloss von Hand gefertigt habe, glaube ich an eine Fügung des Schicksals.

30 Jahre ist es schon her, dass ich aufgrund des ZIEH-FIX von der Rennmotorrad-Produktion zur Aufsperrtechnik gewechselt habe. Dabei fing alles so banal an: Anfang 1986 mussten wir aus Platzgründen unsere Werkstätten und Geschäftsräume verlegen. Im Verlauf des Umzugs musste eine verschlossene Tür geöffnet werden. Da ich zu diesem Zeitpunkt nicht viel Ahnung von der Türöffnung hatte, rief ich einen Schlüsseldienst. Als die Tür mit Hilfe von viel Gewalt und einer Unmenge an Bohrungen zu einem überkauften Preis geöffnet wurde, fragte ich den Experten, ob es keine einfachere Möglichkeit oder gar Werkzeug für die Öffnung verschlossener Türen gäbe. Seine Antwort war: „Nein“.

Dies gab mir zu denken, und ich fragte bei anderen Schlüsseldiensten nach. Diese bestätigten mir, dass professionell gefertigte und durchdachte Aufsperrwerkzeuge in Europa nicht erhältlich waren, und wenn ja, dann waren sie nur für amerikanische Bedürfnisse konzipiert.

Mich ließ dieses Thema keine Ruhe, und so überlegten ein paar unserer Monteure und ich nach einem erfolgreichen Renntag, wie es möglich sei, solche Türen zu öffnen. Durch den Innenumbau der Werkstatt hatten wir noch einige Selbstbohrschrauben herumliegen. Wir kamen auf die Idee, eine dieser Schrauben in das Zylinderprofil zu drehen und dann auf Zug zu belasten. Um an

der Schraube zu ziehen, wurde ein teurer Lagerabzieher kurzerhand so umgebaut, dass er den Schraubenkopf aufnehmen konnte.

Die Schraube wurde eingespannt und umständlich auf Zug gebracht. Sie riss sofort ab. Wir nahmen eine weitere Schraube und härteten diese mit einem Verfahren, mit dem wir sonst Motorenteile vergütet hatten. Diese gehärtete Schraube wurde nun eingedreht und in das Werkzeug eingespannt. Und siehe da: Der Zylinder flog aus der Tür. Am nächsten Morgen fuhr die gesamte Belegschaft in umliegende Baumärkte und kaufte Schließzylinder der verschiedensten Hersteller.

Aus alten Edelstahl-Rohrleitungen, die ich noch von meinem Rohrleitungsbau-Unternehmen übrig hatte, bauten wir uns eine Vorrichtung, in der wir uns einen kleinen Teil einer Tür einspannen konnten.



Zusammenbau des Zieh-Fix. Chef, Angestellter und sogar ein Großkunde bei der Endmontage des Zieh-Fix.

Diese Vorrichtung wird bei uns noch immer für Seminare und Vorführungen genutzt.

Wir schraubten die unterschiedlichsten Schließzylinder ein und zogen mit den Bohrschrauben einen Zylinder nach dem anderen. Egal welcher Hersteller, keiner dachte zu dieser Zeit, dass jemand die Zylinder auf Zug beanspruchen würde. Wir bauten ein paar weitere Prototypen, bis wir ein Werkzeug hatten, welches dem heutigen ZIEH-FIX schon sehr ähnlich sah. Aus dem Motorradbau wussten wir, dass wir alles was neu ist, patentieren lassen müssten, da es ansonsten sehr schnell nachgebaut wird. So wurde der ZIEH-FIX zum Patent eingereicht und erst einmal vergessen.

Eines Abends wurde ich von unserem Patentanwalt angerufen. Er fragte mich, ob ich eigentlich wüsste, was wir da erfunden hätten, so etwas gäbe es auf der ganzen Welt noch nicht. Er riet mir, das Werkzeug profes-



Familie und Bekannte helfen bei der Produktion.



Mitarbeiter, Chef, zusammen mit dem Großkunde beim Zusammenbau und Verpacken des Zieh-Fix. Damals war noch viel mehr Montagefläche in der Produktionshalle vorhanden.

sionell zu vermarkten. Jetzt erzähle einem Handwerker mal etwas über Vermarktung. Nicht zu vergessen: es war 1986, das Internet steckte noch in den Kinderschuhen und war nur für Universitäten und Forschungseinrichtungen verfügbar.

Wir machten also ein Foto, klebten dieses neben einen selbstgeschriebenen Text und ließen 500 Schwarz/Weiß-Kopien anfertigen. Wir suchten mit Hilfe des Telefonbuches 500 Schlüsseldienste in unserer Umgebung heraus. Die Adressen tippten wir mit der Schreibmaschine auf ein Etikett, welches wir dann auf unser Anschreiben klebten und dann versendeten.

Wer sich mit Marketing etwas auskennt, weiß dass man mit einer Antwortquote von 0,5 % bis 2 % rechnen kann. Bei uns lag die Antwortquote bei ca. 95 %. Damit hatten wir nicht gerechnet. Fast jeder Schlüsseldienst, den wir angeschrieben hatten, wollte einen ZIEH-FIX haben.

Wir konnten am Anfang gar nicht so schnell produzieren, wie der ZIEH-FIX bestellt wurde. Immerhin musste jedes Teil konventionell gefertigt und von Hand zusammengebaut werden. Wir stellten den Motorradbau erst einmal ein. Und wissen Sie was? Wir haben diesen bis heute nicht wieder aufgenommen. Die ganze Familie, Bekannte und sogar der ein oder andere Großkunde halfen damals mit bei dem Zusammenbau des ZIEH-FIX.

Kurze Zeit nach unseren ersten Verkäufen reagierten auch die Hersteller und verwendeten bessere Materialien, um das Ziehen des Schließzylinders zu verhindern. Unsere bis dato selbstgehärteten Selbstbohrschrauben rissen allesamt bei den neuen Zylindern ab. Die Industrie ging davon aus, uns besiegt zu haben, doch wir gaben nicht auf.

Wir entwickelten sowohl einen speziellen Materialmix als auch eine spezielle Härtetechnik und gingen zu einem Schraubenhersteller. Dieser konnte zwar unsere Schrauben herstellen, wollte sich aber aufgrund des Materials und der Härte nicht seine Rollwerkzeuge kaputt machen. Daher bot er uns an, dass wir eigene Rollwerkzeuge kaufen, welche er dann für die Produktion einsetzen würde.

Nur mit Hilfe des Amtes für Wirtschaftsförderung bekamen wir das nötige Kapital, um die erste Produktion von Schrauben sowie die entsprechenden Rollwerkzeuge zu bezahlen. Diese speziellen Zugschrauben werden noch heute nach diesem speziellen Rezept hergestellt und exklusiv nur an uns verkauft.

Aufgrund neuer Produkte, wie z.B. der Glocke, bekamen wir mit der Produktionsmenge immer mehr und mehr Lieferprobleme. Aus diesem Grund wurde 1996 die erste CNC-gesteuerte Drehmaschine angeschafft.



Unsere erste CNC-Drehmaschine ist auch noch heute in der Produktion im Einsatz und wird in diesem Jahr 20 Jahre alt.

Diese steht noch heute in der Produktionsabteilung und stellt nun die verschiedensten Teile unserer Werkzeuge her. Diese Maschine legte sozusagen den Grundstein für den heutigen vollständigen CNC-gesteuerten Produktionsbereich.

Auf diesem Wege möchte ich mich hiermit nochmals beim Bergheimer Amt für Wirtschaftsförderung bedanken, sowie bei all meinen Förderern, Beratern, Geschäftspartnern, Freunden und meiner Familie, die mir diesen Anfang mit ermöglicht haben.

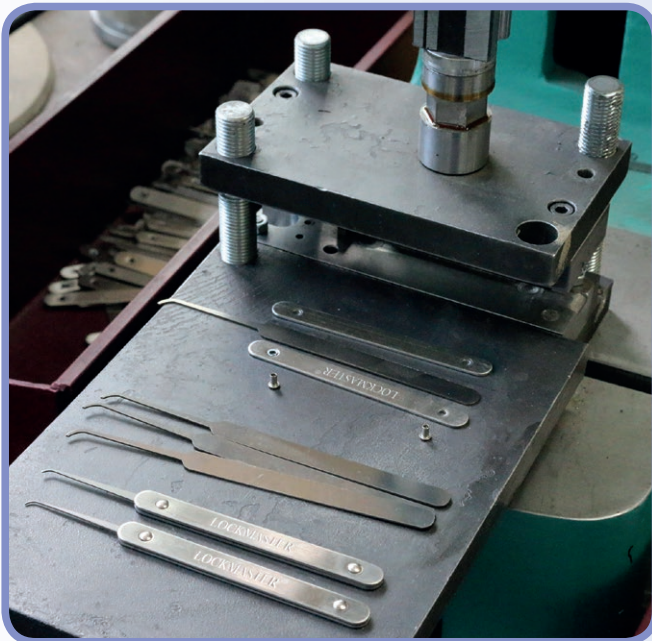
Adalbert Wendt



Anbau und Weiterentwicklung – Wie wir zu dem wurden, was wir heute sind

Seit 1991 bin ich nun schon als Werkstattmeister in der Firma Wendt angestellt. Neben meiner fast 25-jährigen Betriebszugehörigkeit bin ich auch der derzeit älteste Mitarbeiter im Hause. Aufgrund dessen habe ich daher die Produktion von der anfänglich konventionellen bis zur heutigen computer-gesteuerten Fertigung begleitet.

Im Bereich der Fertigung hat sich seither vieles getan: Eigene Handpicks werden mit Hilfe einer Drahterodiermaschine oder unserer neuen Wasserstrahlschneidemaschine gefertigt.

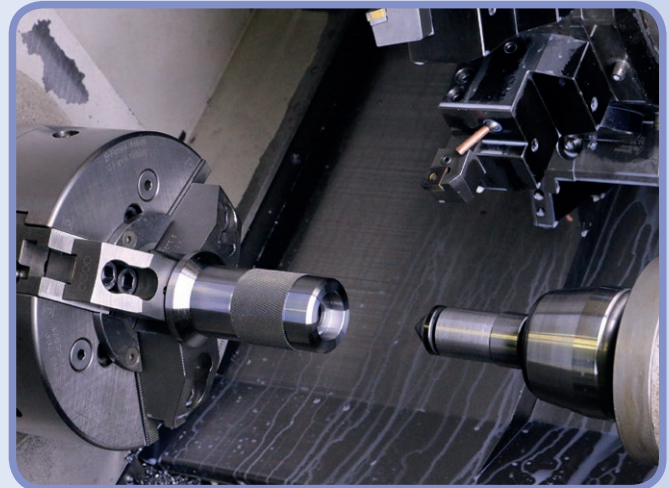


Fertig geschnittene Handpicks werden mit den Griffschalen vernietet.

Glocken und andere Drehteile, auch mit leichten Fräsarbeiten, werden auf unserer CNC-Drehfräsmaschine gefertigt. Reine Frästeile produzieren wir auf einer computergesteuerten Vertikalfräse. Selbst unser Rohmaterial wird mittlerweile auf einer automatischen Säge zugeschnitten.

Diese Weiterentwicklung macht natürlich auch vor uns, als Personal, nicht Halt. Neben tätigkeitsbezogenen Fortbildungen haben wir von Anfang an Wert darauf gelegt, dass unsere Mitarbeiter alle im Umgang mit unseren Hauptwerkzeugen geschult sind.

Dies ermöglicht es ihnen, dass sie uns, neben einer anwendungsbezogenen Beratung unserer Kunden, auch bei der Weiterentwicklung der Werkzeuge und der zukünftigen Planung unterstützen können.



Nach dem dritten Arbeitsgang auf der Drehmaschine sind die Glocken fertig zum Fräsen.

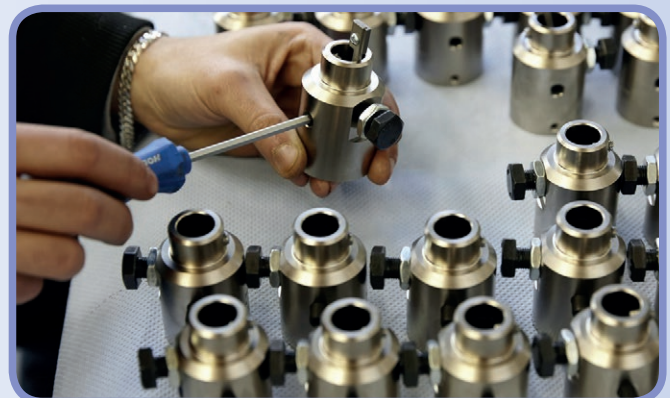
Mit dem Neubau der Seminar- und Bürohalle wurde es 2005 möglich, unseren Kunden viele unterschiedliche Fachseminare anzubieten. So werden neben unseren Basis-Seminaren nun auch vermehrt Seminare über Fahrzeugöffnung und Autoelektronik angeboten.

Die damit verbundene Erweiterung unseres Know-How und Produktportfolios in den Bereichen Spezialwerkzeuge für Behörden, KFZ-Öffnung und Autoschlüsselprogrammierung, stärkt alte Märkte und bietet unseren Kunden neue Geschäftsideen. Gleichzeitig erhalten wir weitere Kunden aus neuen Märkten mit ebenfalls neuen Produktanforderungen.

Verbunden mit diesen Anforderungen wurde 2013 der neuer Fachbereich „KFZ-Elektronik“ gegründet. Auch bei diesem exotischen Thema bieten wir neben der Hardware bestmögliche Beratung und Support in gewohnter „Wendt-Qualität“.

Eigens für diesen Bereich angestellte Fachkräfte helfen bei diesen Themen, sammeln aber auch selbst in unserem KFZ-Schlüsseldienst täglich neue Erfahrungen, um den Kunden eine bestmögliche Beratung zu garantieren.

Josef Schumacher



Montage des Getriebekopfes für den Elektro Pick.



Der Blick in die Zukunft

Schon bevor mein Bruder und ich Anfang 2015 offiziell die Geschäftsleitung mitübernommen hatten, setzten wir uns für einige Änderungen im Unternehmen ein. Nur so war es möglich, dass Anfang 2015 unser neuer Onlineshop ans Netz gehen konnte. Der

Shop zeigt sehr deutlich, welche Ziele wir mit den meisten Neuerungen, die wir einführten, haben:

- Kundenfreundlicher Service
- Einfache Benutzbarkeit
- Schnelles Auffinden von gesuchten Produkten oder Informationen

Trotz alledem bieten wir Ihnen weiterhin eine persönliche Beratung per Telefon und per E-Mail.

Für unseren Shop arbeiten wir nun an einem Online-Support-System, welches es Kunden ermöglicht, sich über Erfahrungen und Probleme in einem Forum auszutauschen, oft gestellte Fragen durch FAQ und einer Video-Datenbank beantwortet zu bekommen oder direkt mit unseren Technikern zu telefonieren.

2013 haben wir begonnen, unseren Fahrzeugelektronikbereich zu eröffnen. Durch die Erfahrungen dieser Abteilung ist es uns nun möglich, fundierte Seminare und Beratungen rund um das Thema Fahrzeugschlüsselprogrammierung anzubieten.

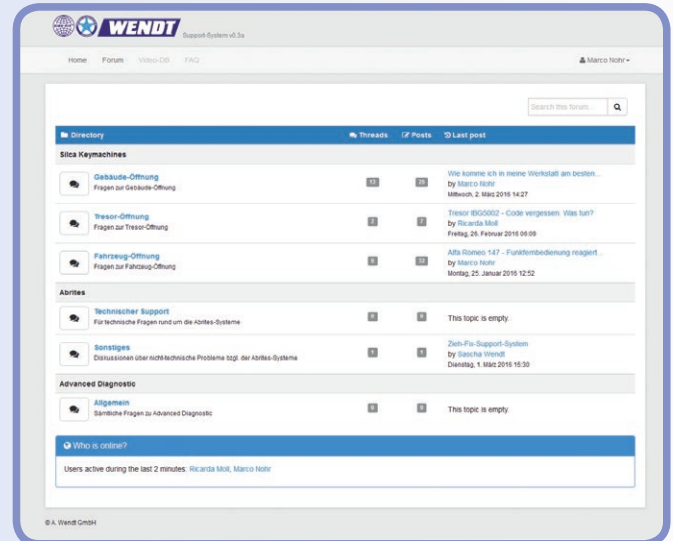
Doch wir planen auch weiter für die Zukunft. So werden wir mit unseren weltweiten Geschäftspartnern im Bereich Fahrzeugelektronik unsere Mitarbeiter coachen, um das Anpassen und Anlernen von neuen und gebrauchten Steuergeräten fachgerecht zu beherrschen. Dies ist bei uns in Deutschland ein großes Problem und eine potenzielle Marktlücke, da nur sehr wenige Fachfirmen sich stark genug mit der Fahrzeugelektronik auskennen, um dies anbieten zu können. So wird leider zu oft ein neues Steuergerät für viel Geld eingebaut, obwohl man das Problem durch das Ändern von Parametern oder einem gebrauchten Steuergerät hätte beheben können.

Platzprobleme im Lager, im Fahrzeugelektronikbereich und der Produktion machen eine Expansion des Unternehmens unausweichlich. Nach unserer Hausmesse werden wir mit baulichen Erweiterungen beginnen. So erhalten wir einen neuen Montagebereich, mehr Lagerfläche und mehr Produktionsfläche.

Ich bin gespannt, was die Zukunft bringt und welche Ideen wir mit unseren Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Kunden umsetzen können, damit Sie mehr Möglichkeiten und Geschäftsideen in der Zukunft erhalten.

Sascha Wendt

Zukunft, Teil 1: Unser neues Support-System



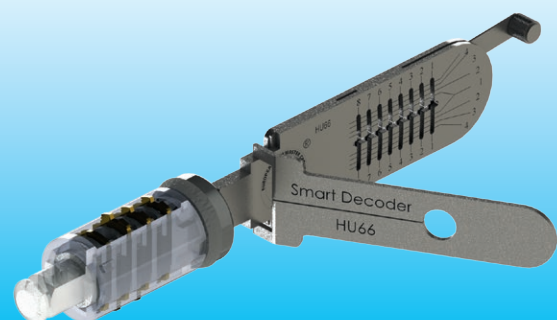
Mehr Infos dazu auf Seite 11.

Zukunft, Teil 2: Mehr Platz



Mehr Infos dazu auf Seite 23.

Aus unserer Entwicklungs-Abteilung:



In SolidWorks erstelltes 3D-Modell eines LOCK-MASTER® Smart Decoders beim Öffnen eines Volkswagen-Schlusses.

Wenn ein Schlüssel einfach für alles passt.

www.keso.de / www.assaabloy.ch



KESO wünscht der Firma Wendt alles Gute zum
30 jährigen Jubiläum!

Eine lange Tradition und partnerschaftliche Beziehung
verbindet die beiden Marken zieh-fix und KESO.

KESO
ASSA ABLOY

ASSA ABLOY, the global leader
in door opening solutions

KESO-Gründer Ernst Keller verstorben

Als ich Ende August des vergangenen Jahres erfuhr, dass der Gründer von KESO, Herr Ernst Keller, am 30. Juni 2015 im Alter von 85 Jahren verstorben war, berührte mich diese Nachricht zutiefst.

Ich möchte Herrn Keller als meinen Mentor bezeichnen, er war der erste Anbieter von Schlüsseln, Zylindern und Sicherheitssystemen, der unsere Arbeit akzeptiert hatte. Gegenseitiger Respekt und Achtung haben dazu beigetragen, dass unsere Unternehmen am Markt einen hohen Stellenwert einnehmen.

Lieber Ernst, ich danke dir für diese Erfahrung.



Ernst Keller mit seiner „rechten Hand“ Urs Spaeni anlässlich des 50-jährigen Firmenjubiläums.

Firmengründer Ernst Keller wurde am 4. März 1930 geboren und wuchs am Ufer des Zürichsees in Richterswil auf. Über seinen Vater, der mit Partnern eine Firma für Werkzeugbau hatte, bekam er den ersten Kontakt mit dem Metallgewerbe. Später betrieb der Vater eine Eisenwaren- und Werkzeughandlung in Zürich-Seebach.

In dieser Zeit erlernte Ernst Keller den Beruf des Werkzeugmachers in Richterswil bei der Firma Faes.

Nach Abschluss seiner Ausbildung zog es ihn in die Romandie in den Ort Yverdon. In der Uhrenfabrik Pendule SA bekam er eine Anstellung als Betriebsassistent. Hier lernte er auch seine spätere Ehefrau Irene kennen.

Während dieser Zeit besuchte er einmal ein Sicherheitsseminar bei der Stadtpolizei von Zürich. Dort wurden Schwachstellen bei den bekannten Sicherheitszylindern diskutiert.

Ernst Keller erkannte damals direkt die Herausforderung für sichere Systeme und stellte sich dieser mit dem Mut und Ehrgeiz eines Erfinders.

Er kaufte verschiedene Zylinderschlösser, studierte sie und entwickelte die unterschiedlichsten Öffnungsmethoden.

In der Garage der Eisenwarenhandlung seines Vaters begann er mit der Herstellung der ersten Prototypen von Schließzylindern gemäß seiner Vorstellung.

1955 meldete er die ersten Patente an. Es sollten später weltweit mehr als 350 werden. Auch die Marke KESO (Keller und Sohn) wurde registriert.

Es dauerte aber noch 8 Jahre bis zur Gründung und Grundsteinlegung der KESO AG 1963 in Richterswil.

Ernst Keller fertigte selbst Spezialmaschinen für die serienmäßige Herstellung von Bohrmuldenzylindern und Schlüsseln an.

In den folgenden Jahren stieg das Unternehmen unter seiner Führung zum zweitgrößten Hersteller in der Schweiz auf und ist auch international unter anderem in Deutschland erfolgreich tätig. 2001 verkaufte Keller sein Unternehmen an die schwedische Assa Abloy Gruppe.

50-jähriges Jubiläum bei KESO

Am 14. Juni 2013 feierte das Unternehmen KESO mit der ASSA ABLOY-Gruppe in Richterswil ihr 50-jähriges Jubiläum. Es war meinen Söhnen Enrico, Sascha, meiner Frau Angelika und mir eine ganz besondere Ehre und Freude, diesen Tag gemeinsam mit Ernst Keller verbringen zu dürfen.

Es war das letzte Mal, dass wir seine Hand gedrückt haben.

Ruhe in Frieden.

Adalbert Wendt



Ein Foto mit symbolhaftem Charakter für die gute Zusammenarbeit der Firmen Wendt und KESO: (v.l.) meine Söhne Sascha und Enrico, Ernst Keller, ich und meine Frau Angelika.



Futura Automotive

Vollautomatische Schlüsselkopiermaschine zum Schneiden von Fahrzeug Flach- und Bahnenschlüsseln. Mit umfangreichen Zubehör.



Vorstellung auf der Hausmesse der
A. Wendt GmbH
vom 16. bis 18. April 2016



Bravo Professional

Schlüsselkopiermaschine zum Schneiden von Flachschlüsseln für Zylinder- und Auto-, sowie für Kreuzschlüssel



Matrix Pro

Schlüsselkopiermaschine für Bahnen- und Bohrmuldenschlüssel



MVP Pro

Tragbares Diagnosegerät zur Programmierung von Fahrzeugschlüsseln und Fahrzeugfernbedienungen



Klappschlüssel

Klappmechanismus ähnlich dem Original verbindet bewährte Qualität mit attraktivem Design



Look A-Like Schlüssel

Fahrzeugschlüssel mit Kopf-Design entsprechend dem Original





Silca „Futura“ Die Schlüsselfräsmaschine der Zukunft!

Die Firma Silca ist bekannt dafür, Schlüssel und Fräsmaschinen in sehr guter Qualität herzustellen. Dafür ist die Schlüsselfräsmaschine „Futura“ ein weiterer Beweis. Sie besteht aus hochwertigen Komponenten und hält auch langen Arbeitszeiten stand.

Die Bedienung erfolgt vollautomatisch über ein Tablet, welches mit dem Betriebssystem Android ausgestattet ist. Das erleichtert die Handhabung und macht das Arbeiten mit der Futura kinderleicht.

Durch ihr verhältnismäßig geringes Gewicht von gerade mal 20 kg ist sie leicht zu tragen und durch ihre geringen Maße universell einsetzbar. Sie eignet sich deshalb nicht nur für die Verwendung in der Werkstatt oder beim Schlüsseldienst, sondern auch im mobilen Einsatz auf einem Servicefahrzeug.

Zu ihrem Einsatzgebiet zählen Bohrmulden-, Flach-, Bahnen- und Kreuzbartschlüssel. All diese Schlüssel können Sie mit Hilfe der „Futura“ schnell und unkompliziert fräsen.

Fazit:

Die Futura ist unserer Meinung nach vom Preis-/Leistungs-Verhältnis die beste Schlüsselfräsmaschine auf dem Markt, mit der Sie nicht nur Haustürschlüssel, sondern auch Fahrzeugschlüssel fräsen können.

Außerdem halten sich die Unterhaltskosten der Futura sehr in Grenzen, da Sie außer den Fräsern keine Verschleißteile haben.

Die Anschaffungskosten sind aufgrund des großen Aufgabengebietes auch günstig und durchaus gerechtfertigt.

Schon gewusst? Ab einem Auftragswert von 2.000 Euro haben Sie die Möglichkeit, Ihre Bestellung über unseren Partner finanzieren zu lassen. Sprechen Sie uns bei Interesse einfach an.



Wir sind autorisierter Fachhändler für alle Silca-Produkte. Bei uns können Sie sich die Maschinen auch vorführen lassen und wir beraten Sie individuell.



Multikey

MULTIKEY IST EIN EUROPÄISCHER GROßHÄNDLER FÜR FAHRZEUGSCHLÖSSER, SCHLÜSSEL UND FERNBEDIENUNGEN



Wir bieten ein umfangreiches Produktsortiment, das die Bedürfnisse der professionellen Schlüsseldienste abdeckt. Das Auffinden der richtigen Teile auf unserer Webseite ist dank der Suche über die Automarke, der Modellbezeichnung oder der Originalteilenummer sehr einfach.

Da wir nicht an Endkunden verkaufen werden auf unserer Webseite keine Preise aufgeführt. Für Sie als Händler/Gewerbetreibender sind die Preise nach dem Log-in angezeigt.

Benötigen Sie Ihre Log-in Daten? Bitte gehen Sie auf unsere Webseite und registrieren Sie sich dort!

Unsere Mitarbeiter sind hoch qualifiziert und verfügen über langjährige Erfahrungen im Schlüsseldienstbereich für Fahrzeuge und Fernbedienungen. Bitte kontaktieren Sie uns bei weiteren Fragen per Telefon oder E-Mail.

Falls Sie ein Schloss, einen Schlüssel oder eine Fernbedienung benötigen, die nicht in unserem Katalog sind -fragen Sie gerne nach, wir versuchen Ihnen zu helfen.

Benötigen Sie ein Schloss, einen Schlüssel oder eine Fernbedienung, die zurzeit nicht auf unserer Homepage aufgeführt sind?

Bitte lassen Sie es uns wissen und wir werden unser Bestes tun, Ihnen zu helfen. Multikey lagert eine große Anzahl an Ersatzfernbedienungen, die alle einer strengen Qualitätskontrolle unterliegen. Wir versichern deshalb, dass sie den höchsten Standards entsprechen.

Darüber hinaus können Sie auch viele weitere Teile wie Transponder, Steuergeräte, Schließzylinder, Spezialwerkzeuge, Schlüsselblätter, Schließsets usw. finden.

www.multikey.com | info@multikey.com



Das ZIEH-FIX® Support-System

Was wäre die Firma Wendt nur ohne ihren Support für den Kunden. Bis heute ist es für uns normal, einem Kunden, der anruft, sofort weiterzuhelfen. Jeden Tag sind unsere Techniker bis zu 3 Stunden damit beschäftigt, Ihre Anfragen zu bearbeiten, und das tun sie auch sehr gerne.

Doch diese Zeit fehlt ihnen andererseits, um sich mit Neu-, Weiterentwicklungen und Tests von innovativen Produkten zu beschäftigen. Da sich viele Fragen wiederholen, haben wir uns überlegt, wie wir unseren Support optimieren können.

Um einerseits unseren Technikern mehr Zeit für ihre eigentliche Arbeit zu ermöglichen, andererseits aber auch den Kundensupport nicht zu vernachlässigen, haben wir lange über eine Webseiten-Lösung nachgedacht, die dem Kunden nicht nur den gewohnten Kunden-Support bietet, sondern viel mehr!



Markus Moll
Projektleiter ZIEH-FIX®
Support-System

„Das von Grund auf neu entwickelte und direkt an den vorhandenen ZIEH-FIX®-Shop angebundene Support-System bringt ganz spezielle Anforderungen mit sich:

Jeder Kunde kann die dargebotenen – vom Auftraggeber individuell konfigurierbaren – Support-Pläne in Anspruch nehmen und das jeweilige Forum, wie auch die jeweiligen Video- und FAQ-Datenbanken für seine Fragen und Probleme zu Rate ziehen.

Er ist aber keinesfalls reiner Konsument, sondern kann und soll auch aktiv anderen Kunden mit seinem eigenen Knowhow hilfreich zur Seite stehen, wofür ihm ein integriertes Belohnungssystem wiederum Vergünstigungen verschiedener Art einräumt.

Die Herausforderung besteht nun darin, diese speziellen Anforderungen und besonderen Ansprüche an das Support-System technisch umzusetzen, aber dem Kunden trotzdem ein sofort vertrautes und intuitiv bedienbares System zu präsentieren, das nicht gegen gängige Bedienungskonzepte verstößt.“



Mitte September 2015 kontaktierten wir daher unseren IT-Dienstleister „WiKoSoft“, mit dem wir bereits 2014 erfolgreich unseren neuen Onlineshop ausgearbeitet und erstellt haben.

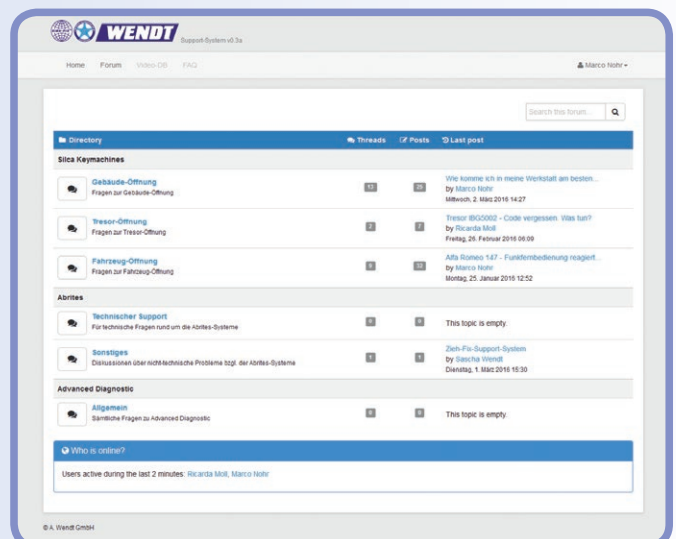
Nach den ersten Grundlagengesprächen wurde von der Firma WiKoSoft ein Pflichtenheft erstellt, welches die

Funktionalität des Support-Systems auf über 26 Seiten bis ins kleinste Detail beschreibt und festlegt. Es dauerte aber noch weitere zwei Monate, bis wir das Pflichtenheft und die Funktionalität so weit festgelegt hatten, dass es alle zufriedenstellte.

Um Ihnen einen kleinen Einblick in unser Support-System zu verschaffen, zählen wir hier einige wichtige Funktionen auf:

- Der Kunde hat die Möglichkeit an verschiedenen Support-Plänen teilzunehmen, um somit die für ihn interessanten Bereiche unseres Produktportfolios einzusehen.
- Herzstück eines jeden Support-Plans ist das Forum. Hier können sich die Kunden austauschen und sich gegenseitig bei Problemen helfen. Ein Fragesteller kann eine Antwort als die hilfreichste Antwort markieren, der Ersteller dieser Antwort erhält dann nach ein paar Tagen einige Bonuspunkte gutgeschrieben. Diese Bonuspunkte dienen in unserem Shop als Guthaben und können von dem Kunden genutzt werden, um einen Rabatt auf den nächsten Einkauf zu erhalten.
- Ein FAQ-System beantwortet häufig gestellte Fragen und wird von unseren Technikern ständig gepflegt und erweitert.
- Eine Video-Datenbank zeigt die Funktionsweise von Werkzeugen, sowie Tipps und Tricks im Umgang mit diesen.

Dies ist nur ein kleiner Teil der Funktionen, die unser Support-System bieten wird. Seien Sie gespannt darauf, wie es sich noch weiter entwickeln wird.



Hier sehen Sie das Forum unseres neues Support-Systems. Übersichtlich sind die verschiedenen Themen aufgelistet, und Sie können sich hier schon direkt einen Überblick verschaffen, ob Ihre Frage auch dabei ist.



Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Firma Abrites bot der Saal viel Platz für die Gäste und die Entertainer. Die Wände wurden durch Beamer angestrahlt und boten so bei jedem Vortrag und jedem Auftritt eine perfekte Atmosphäre.

A·B·R·I·T·E·S

automotive solutions

10 Jahre ABRITES

Nach einigen Terminkollisionen konnten wir unseren Partner Abrites zum 10-jährigen Jubiläum am 6. November 2015 endlich besuchen.

Wir kannten Ivaylo Drumev, kurz „Ivo“, schon seit einigen Jahren. Er arbeitete kontinuierlich daran, sein Unternehmen aufzubauen und weltweit zum Branchenführer zu machen.

Bereits bevor die Firma offiziell gegründet wurde, arbeitete Ivaylo an einem sehr universell einsetzbaren Gerät für die verschiedensten Anwendungen in der Fahrzeugelektronik. Heute beschäftigt Abrites 60 Mitarbeiter, davon 25 alleine in der Entwicklung und Programmierung. Das AVDI hat sich weltweit zu einem Gerät entwickelt, das es Werkstätten erlaubt, Änderungen in der Fahrzeugelektronik vorzunehmen, die zuvor entweder gar nicht oder nur durch den Vertragshändler möglich waren.

Das Betriebsgebäude von Abrites besteht aus drei Stockwerken und einer Tiefgarage.

Man betritt den großzügigen Empfangsbereich mit einem Blick auf das Abrites-Logo, welches sich exzellent in der Architektur wiederfindet. Hochwertige Materialien wie Granit, Marmor und edle Hölzer fügen sich harmonisch in das Gesamtbild des Gebäudes ein und zeugen vom guten Geschmack des Erbauers und Architekten.

Ungewöhnlich sind die drei Meter hohen Türen aus feinstem Holz, die vom Boden bis zur Decke reichen. Man nimmt sie zunächst gar nicht wahr, da sie sich in die mit Holz verkleideten Wände gut einfügen.

Besonders beeindruckt hat uns der großzügige Serverraum, in dem ein IT-Team an den ständig wachsenden

Anforderungen arbeitet und die vorhandene Software und Hardware verbessert. Die Räume der Entwickler sind am interessantesten: Sie sind vollgestopft mit geöffneten Steuergeräten verschiedener AVDI-Versionen, Eprom-Lesegeräten und vielem mehr.

In der Tiefgarage befanden sich mehrere Fahrzeuge der neuesten Generation, für die gerade die Software neu entwickelt wird.

Nach der ausführlichen Besichtigung des Betriebsgebäudes wurden alle Gäste zu einer Stadtbesichtigung eingeladen. Hier durften wir das neue aufstrebende Sofia kennenlernen.

Die Jubiläumsfeier fand im Eventcenter in der größten Shoppingmall Bulgariens statt.

Ein ausgewogenes Programm mit Informationen über das Unternehmen Abrites sowie unterhaltsame Tanz- und Showeinlagen führten uns durch den Abend. Alle Gäste waren von dieser Darbietung sehr beeindruckt. Ein außergewöhnliches Dinner rundete diesen Abend ab und machte ihn zu einem unvergessenen Erlebnis.

Wir möchten uns hiermit nochmals bei Abrites für die Einladung bedanken und freuen uns, Abrites als Partner und Mitglied in der European Lockmaster Group zu haben.



Von links nach rechts: Sascha und Enrico Wendt, Ivaylo Drumev, Firmengründer von Abrites, mit seiner Ehefrau und Geschäftsführerin Elina, und Adalbert Wendt.

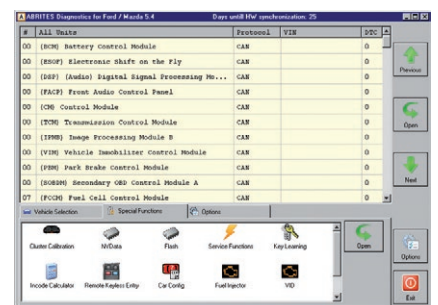
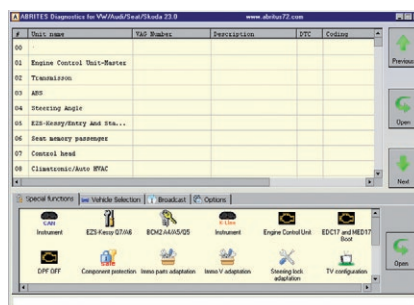
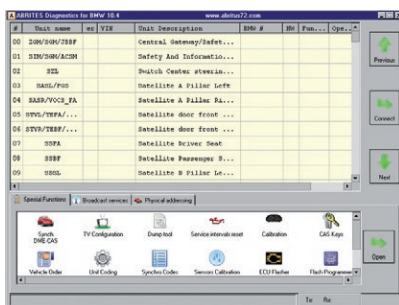
Wir sind offizieller ABRITES-Partner im deutschsprachigen Raum!

ABRITES Vehicle Diagnostic Interface wird weltweit von Schlüsseldiensten, Werkstätten, Gutachtern und Behörden eingesetzt und hat sich in den letzten Jahren zum Marktführer für Lösungen im Kraftfahrzeugbereich entwickelt.



Hauptmerkmale von ABRITES:

- Schlüsselprogrammierung
- Fahrzeugdiagnose
- Auslesen von Fehlercodes
- Anpassen von Steuergeräten
- Transpondervorbereitung
- Auslesen von Kilometerstand und Fahrgestellnummer



Lieferbar für die gängigen Marken in Europa:

z.B. für Alfa Romeo, Audi, Bentley, BMW, Chrysler, Citroen, DAF, Dodge, Fiat, Ford, Hyundai, Jeep, Kia, Lancia, Lexus, Maybach, Mazda, Mercedes, Mini, Mitsubishi, Nissan, Opel, Peugeot, Porsche, Renault, Scion, Seat, Skoda, Smart, Suzuki, Toyota, Vauxhall, Volvo, VW

*Tausende von Kunden vertrauen bereits **ABRITES!***



Die „ALOA 2015“ in Reno, USA

Am 24. und 25. Juli 2015 waren wir von Wendt zum ersten Mal mit unseren Produkten und einem eigenen Messestand auf der ALOA Convention in Reno vertreten.

Die amerikanische Organisation „ALOA“ ist eine der größten Vereinigungen von Schlüsseldiensten und Sicherheitsfachbetrieben und veranstaltet jedes Jahr in einer anderen Stadt der USA eine Schlüsseldienstmesse, die als das wichtigste Event in diesem Fachbereich in den USA angesehen wird.

Innerhalb einer Woche finden unterschiedliche Kurse rund um die Themen Sicherheit, Zylinderstifte, Schließanlagen und Notöffnungen statt. Abschluss der „ALOA Convention“ bildet dann eine Fachmesse mit unterschiedlichen Ausstellern, die hauptsächlich auch in den Vereinigten Staaten aktiv sind.

Wir sind stolz darauf, dass wir 2015 der einzige Hersteller waren, der in der Lage war, Autoöffnungsseminare auf der „ALOA Convention“ zu halten. Das war gleichzeitig auch das erste Mal, dass unsere neuen Lockmaster® Smart Decoder in den USA vorgestellt werden konnten.

Wie auch schon einen Monat zuvor auf der IFBA in Kassel, wurden unsere neuen Lockmaster® Smart Decoder begeistert auf dieser Messe aufgenommen. Am Abschluss der Messe waren wir ausverkauft.

Viele amerikanische Schlüsseldienste konnten wir mit unserem ZIEH-FIX® Elektro Pick überzeugen. Selbst in den USA ist man mittlerweile zu der Erkenntnis gekommen, dass unsere Produkte in keiner Werkzeugtasche fehlen dürfen.



Milipol 2015 – Das Behördengeschäft boomt trotz der Terroranschläge von Paris

Als führender Hersteller von Aufsperrwerkzeugen und weltweit größter Ausbildungsbetrieb von Behörden für Türöffnungen aller Art, Kfz-Elektronik, Autoschlüsselprogrammierung und Silca-Fräsmaschinen, durften wir selbstverständlich auch nicht auf der Milipol in Paris fehlen.

Zugegeben, es war ein seltsames Gefühl, kurz nach den Attentaten nach Paris zu fahren und dort auf der Milipol auszustellen. Jedoch zeigte sich bereits am ersten Tag, dass die Sicherheitsbehörden aus aller Welt einen unheimlichen Bedarf an Türöffnungswerkzeugen und Kursen anmeldeten. Selbst jetzt, einige Monate nach der Milipol, ist unser Verkaufspersonal mit zahlreichen Tendern aus aller Welt beschäftigt.

Ebenso war unser Standkonzept für die Behörden überzeugend. Auf unserem 45 m² großen Stand zeigten wir auf den außenstehenden Vitrinen öffentliche Werkzeuge. In einem abgeschlossenen Besprechungsraum führten wir dann spezielle Werkzeuge für Polizeibehörden vor, die nicht für die Augen der Öffentlichkeit bestimmt sind. So nahmen wir uns bewusst viel Zeit für individuelle Vorführungen und Beratungen.

Dieses Konzept werden wir auch für die „General Police Equipment Exhibition – GPEC“ vom 7. bis 9. Juni 2016 in Leipzig übernehmen. Interessierte Behörden sind gerne auf unserem Stand B93 gesehen.



Die „AutoZum 2015“ in Salzburg

Im Januar 2015 waren wir zum ersten Mal auf der AutoZum in Salzburg vertreten. Dies war unter anderem auch deshalb eine Premiere für uns, da wir von Wendt bis dato im Kfz-Markt noch völlig unbekannt waren und wir auch zum ersten Mal überhaupt auf einer Messe für Kfz-Werkstätten, Abschleppunternehmen und Reifendienste präsent waren.

Bereits kurz nach der Öffnung des ersten Messtages bildete sich eine riesige Mensentraube um unseren Stand. Denn das, was wir präsentierten, waren wahnsinnige Neuheiten für die meisten Besucher der AutoZum.

Viele kannten zwar bereits Picking-Werkzeuge für Fahrzeuge, wie z.B. die „Lishi 2-in-1“ Pick und Dekoder. Aber wir waren die einzigen, die überhaupt dazu in der Lage waren, den Besuchern zu erklären, wie sich Fahrzeuge mit den „Lishi 2-in-1“ Picks und Dekodern öffnen lassen. Darüber hinaus haben wir ebenfalls den Turbo-Dekoder für VW- und BMW-Schlösser vorgestellt.

Anschließend konnten wir neben der Öffnung ebenfalls zeigen, wie sich Fahrzeugzylinder dekodieren lassen. Mit dem so ermittelten Fräscodex lässt sich spielend leicht auf einer elektronischen Fräsmaschine ein neuer Schlüssel fräsen.

Für die Schlüsselprogrammierung hatten wir selbstverständlich ebenfalls eine Lösung auf der AutoZum an-

zubieten. Die Diagnose- und Programmiersoftware Abrites. Mit Abrites lassen sich die meisten der gängigen Fahrzeugschlüssel von fast allen Herstellern bis 2015 einprogrammieren. Ebenfalls ist die Programmierung von Keyless-Schlüsseln möglich.

Die Programmierung von Autoschlüsseln war jedoch nicht das einzige Feature, das wir zusammen mit Abrites anbieten konnten. Mit Abrites lassen sich ja bekannterweise auch zahlreiche Steuergeräte ein- und umprogrammieren.

So können freie Werkstätten gebrauchte Steuergeräte einsetzen und an dem Fahrzeug „anlernen“, wenn dieses defekt ist. Gebrauchte Steuergeräte kann man bei Autoverwertungen bereits ab knapp 300 Euro erhalten. Ein neues Steuergerät bei Vertragswerkstätten kann schon mal ganz schnell mehr als 2.000 Euro kosten. Ebenso ist Chiptuning bei einigen Fahrzeugen möglich.

Kurz nach der Messe erhielten wir bereits unzählige Aufträge und Anfragen für Seminare, Programmiergeräte und Öffnungswerkzeuge.

Wir haben uns aufgrund des großen Zuspruchs und des regen Interesses selbstverständlich auch wieder bei der nächsten AutoZum vom 18. bis 21. Januar 2017 in Salzburg angemeldet.



Die „GPEC 2016“ in Leipzig

Die GPEC (General Police Equipment Exhibition and Conference) findet bereits seit dem Jahr 2000 alle zwei Jahre in Leipzig statt und ist eine der größten Fachmessen für Produkte der inneren Sicherheit für alle Sachgebiete und Ausrüstungsbereiche.

Bei der letzten GPEC im Jahr 2014 präsentierten über 500 Aussteller aus 28 Staaten Ihre Produkte 6.600 Fachbesuchern aus über 60 Staaten. Da nur Behörden Zugang zu der GPEC erlangen, ist die Konzentration von Einsatzkräften enorm hoch.

Nach unserem Erfolg auf der letzten Milipol im November 2015 ist es natürlich nicht verwunderlich, dass Wendt, als weltweiter Marktführer für Aufsperrwerkzeuge und größter Ausbildungsbetrieb für Polizeibehörden,

ebenfalls als Aussteller auf der GPEC 2016 vertreten sein wird. Wir werden dabei unser Standkonzept von der Milipol 2015 übernehmen, da es sich als erfolgreich für Behördenmessen erwiesen hat.

Auf unserem 45 m² großen Stand zeigen wir auf den außenstehenden Vitrinen öffentliche Werkzeuge. In einem abgeschlossenen Besprechungsraum präsentieren wir dann spezielle Behördenwerkzeuge für Polizeibehörden, die nicht für die Augen der allgemeinen Öffentlichkeit bestimmt sind. So können wir uns ebenfalls viel Zeit für Vorführungen und individuelle Beratungen nehmen.

Nutzen auch Sie als Behörde diese einmalige Gelegenheit, und besuchen Sie uns auf unserem Stand mit der Standnummer B93. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Die „IFBA 2015“ in Kassel



Die IFBA 2015 war für uns von Wendt schon allein wegen dem gewaltigen Kundeninteresse ein voller Erfolg.

Die vielen interessanten Fachgespräche haben uns gezeigt, dass viele Fachbesucher schon seit langem nach einem kompetenten Ansprechpartner für die Kfz-Öffnung suchen. Hier stehen wir natürlich gerne mit unserer 30-jährigen Erfahrung zur Seite. Besonders freuen wir uns darüber, dass unser Produktprogramm, insbesondere unsere Turbo-Decoder und der neue Lockmaster® Smart-Decoder, großen Anklang bei den Fachbesuchern der IFBA 2015 fanden.

Mit diesen Werkzeugen lassen sich Fahrzeuge problemlos ohne Beschädigungen öffnen. Anschließend hat man sogar die Möglichkeit das Schloss zu dekodieren. So lässt sich mit dem Fräscode ein neuer Schlüssel anfertigen.

Mit Hilfe der Schlüsselprogrammiersoftware ABRITES lassen sich anschließend die Transponder-, Funk- und sogar Keyless-Schlüssel in die Fahrzeugelektronik einprogrammieren. Da passende Rohlinge bei uns in der Regel ca. zwischen 10 und 35 Euro netto kosten und Vertragshändler bis zu 300 Euro für neue Schlüssel verlangen, war diese Service-Idee auch für viele Fachbesucher von großem Interesse.

Dass dieser Markt sehr interessant ist, kann man ebenfalls daran erkennen, dass auf Autoschlüssel spezialisierte Unternehmen in England bereits eine eigene Branche ausmachen.



Unser Stand war eine der meistbesuchten Anlaufstellen auf der IFBA.

Selbstverständlich werden Sie mit allen Produkten nicht im Regen stehen gelassen, denn wir bieten auch für alle Produkte entsprechende Seminare an.

So erlernen Sie beispielsweise an 2 Tagen den professionellen Umgang mit den gängigen Fahrzeugöffnungswerkzeugen, wie beispielsweise den Werkzeugen zur Innenraumöffnung, Overlifting-, Tibbe-Öffnungswerkzeugen, Lishi-Picks, Turbo-Decodern und den Lockmaster® Smart-Decodern.

Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste IFBA und darauf, möglicherweise auch Sie dort wiederzusehen!

Ein letztes Mal das Öffnen von verschiedenen Schlössern trainieren, bevor die ersten Kunden kommen.



**automechanika**
FRANKFURT

Die „Automechanika 2016“ in Frankfurt

Die Automechanika in Frankfurt findet alle zwei Jahre statt und ist die größte Leitmesse der Automobilbranche für Ausrüstung, Teile, Zubehör, Management & Services und gleichzeitig der wichtigste Treffpunkt für Kunden aus Industrie, Werkstatt und Handel.

Mit knapp 140.000 Besuchern aus 180 Ländern und über 4.500 Ausstellern hat die Automechanika in Frankfurt ebenfalls einen internationalen Charakter. Damit ist die Automechanika in Frankfurt vom **13. bis zum 17. September 2016** genau der richtige Ort für uns, unsere Produkte zu präsentieren.

Wir werden auch dieses Mal keine Kosten und Mühen scheuen, auf unserem Stand in Halle 9 auf 60 qm sämtliche Produkte vorzustellen, die wir für den Kfz Markt anbieten.



„Lockfest 2016“ Willkommen in Karlovy Vary

Bereits 2014 stellten wir von Wendt das erste Mal auf der Lockfest in Karlovy Vary (Karlsbad) in der Tschechischen Republik aus. Unser neuer Geschäftspartner und Händler für die Tschechei und Slowakei, Locksmith Cz, ist mit in der Messeorganisation involviert und bat uns, unbedingt dort auszustellen.

Die „Lockfest“ findet alle Jahre statt und wird von der Tschechischen Schlüsseldienstgilde organisiert. Mit zahlreichen Ausstellern aus der Sicherheitsbranche und unzähligen Fachbesuchern aus aller Welt ist die „Lockfest“ in Karlsbad eine der wichtigsten Fachmessen für Schlüsseldienste und Sicherheitsfachbetriebe.

Unsere Produkte kamen in Tschechien sehr gut an. Vor einem staunenden Publikum von mehreren hundert Schlüsseldiensten demonstrierten Enrico und Sascha Wendt gängige Praktiken zum Öffnen von Türen. Wie bei jeder „Lockfest“ fand auch eine Abstimmung der Messebesucher über das beste Produkt in den Katego-

rien „Werkzeuge“, „Sicherheitsprodukte“ und „Kfz-Elektronik“ statt.

Erlernen Sie in kostenlosen Workshops an unserem Messestand, wie Sie Fahrzeuge mit dem LOCKMASTER® Smart-Decoder, dem Turbo-Decoder und dem Lishi 2-in-1 Picks öffnen und dekodieren können.

Darüber hinaus präsentieren wir eindrucksvoll, wie sich anschließend ganz einfach Fahrzeugschlüssel auf elektronischen Fräsmaschinen von Silca fräsen lassen. Ebenfalls die Programmierung von Autoschlüsseln werden wir auf der Messe vorstellen. Hierzu verwenden wir ABRITES und Advanced Diagnostics sowie das Schlüsselsklongerät „RW4Plus“ von Silca.

Alle Produkte werden selbstverständlich auch an Original-Fahrzeugen vorgeführt. Wer schon einmal einen unserer Messestände besucht hat, weiß, dass wir viel Wert auf die Praxis legen und wir unsere Kunden auch die Werkzeuge selbst ausprobieren lassen.

Zögern Sie also nicht, und besuchen Sie unseren Stand F61 in Halle 9.0 auf der Automechanika in Frankfurt im September. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Unser Zieh-Fix Elektronik-Pick war in der Kategorie „Bestes Werkzeug“ nominiert und gewann tatsächlich den ersten Preis. Damit setzte er sich gegen den „Multipick MHP“ und den „Lishi Nightvision“ durch.

Die nächste „Lockfest“-Messe findet am **24. und 25. September 2016** in Karlsbad im Hotel Thermal statt. Wendt ist zusammen mit der European Lockmaster Group Hauptsponsor für dieses Event und wir würden uns freuen, Sie als Kunden auf der „Lockfest“ begrüßen zu dürfen.

Die nächste „Lockfest“-Messe findet am **24. und 25. September 2016** in Karlsbad im Hotel Thermal statt. Wendt ist zusammen mit der European Lockmaster Group Hauptsponsor für dieses Event und wir würden uns freuen, Sie als Kunden auf der „Lockfest“ begrüßen zu dürfen.

Advanced Diagnostics

Advanced Diagnostics ist neben Abrites ein sehr guter Hersteller für Diagnosegeräte.

Der AD100 Pro und der MVP Pro sind tragbare Diagnosegeräte für die Programmierung von Schlüsseln und Fernbedienungen der meisten Automarken auf dem Markt, einschließlich Smart- und Flip-Keys. Das Tool führt den Anwender durch die verschiedenen notwendigen Prozesse, um Schlüssel und Fernbedienungen zu programmieren.

Eine neue Chance für Ihr Unternehmen:

AD100 Pro kann Ihnen folgenden wertvollen Vorteil und zusätzliche Einnahmequellen für Ihr Geschäft verschaffen: Die Fahrzeugschlüssel und Funkfernbedienungsprogrammierung mit speziellen Diagnosegeräten, ein Dienst, der ursprünglich fast ausschließlich von Vertragshändlern angeboten wurde.

Hohe Qualität und eine zuverlässige Lösung:

Advanced Diagnostics entwickelt und fertigt alle Produkte nach den höchsten Standards und bietet Ihnen immer die neuesten innovativen Geräte, die von professionellen Schlüsseldiensten auf den Markt gebracht werden.

Advanced Diagnostics einfach zu bedienen:

Mit dem Wunsch nach Schlichtheit ist AD100 Pro ein tragbares Gerät, das Sie einfach und verständlich durch die verschiedenen Verfahren zur Schlüssel- und Fernbedienungsprogrammierung führt, vom einfachen Rohling, bis hin zu schlüssellosen Systemen und Smart Keys.

PIN-Code-Lesefunktion:

Einige Wegfahrsperrungen erfordern einen Sicherheitszugang (PIN-Code), damit Schlüssel oder Fernbedienungen programmiert werden können. AD100 Pro kann eine Vielzahl von PIN-Codes lesen und für solche, die nicht gelesen werden können, bietet Advanced Diagnostics einen Service an, der dem Kunden hilft, den Code herauszufinden.

Breite und ständig aktualisierte Abdeckung von Fahrzeug Modellen. Die angebotene Software von AD100 Pro ist sehr umfangreich und entwickelt für die meisten Automarken auf dem Markt, darunter über 60 Automobilhersteller weltweit.

Die Softwaremodule können je nach Bedarf erworben werden und ganz einfach 7 Tage in der Woche rund um die Uhr online heruntergeladen und direkt auf das Gerät installiert werden, so dass Sie von einer kostengünstigen und wertvollen Lösung profitieren.



Das Diagnosegerät AD100 Pro

Funktionen:

- Lesen und Löschen von Fehlercodes
- Rohling-Speicher
- Transponderschüssel, Schlüssellose Systeme, Smart- und Flip Keys, Fernbedienung
- Zubehörprogramm, OEM-Schlüssel und Schlüsselanhänger
- Lesen des Wegfahrsperrungen-PIN-Codes
- Lesen der Codedaten
- Anzeige von Live-Daten
- Bestandteilbestätigung
- ECU (Electronic Control Unit) Identifikation
- Einfache Benutzeroberfläche
- Einige der Funktionen sind Hersteller- und Modellabhängig



Das Diagnosegerät MVP Pro



Technische Daten:

- Stromversorgung: 12 V vom Fahrzeug / Netz
- Verbindung zum Fahrzeug über OBD-Buchse
- Display: 320 x 240 Pixel hintergrundbeleuchtetes LCD-Touchscreen-Display mit einstellbarem Kontrast
- Schnittstelle: CAN- oder USB-PC-Anschluss
- Multi-System-Protokolle
- Spritzwassergeschützt
- Abmessungen: Länge: 262 mm, Tiefe: 218 mm, Höhe: 47 mm



Die Diagnosegeräte von Advanced Diagnostics sind handliche Geräte, die problemlos und jederzeit einsatzbereit sind.

DoorStorm Ultra und DoorStorm Max: Geballte Power aus den USA



Der DoorStorm wird zwischen den Türrahmen und die Tür gesetzt und durch Kurbeldrehungen wird die Tür vom Rahmen weggespreizt. Dadurch bricht die Tür und kann geöffnet werden.

Die Komponenten der DoorStorm-Produkte werden in den USA in Handarbeit hergestellt und über uns in Deutschland vertrieben.

Beide Geräte, der DoorStorm Ultra und der Doorstorm Max, sind mechanisch und liegen leicht in der Hand. Sie sind in der Lage, Türen auf zerstörende Weise zu öffnen. Außerdem sind die DoorStorm Produkte nicht auf spezielle Türen beschränkt, sondern Sie öffnen in der Regel alle Türen. Sie liefern mehr als 5,896 Tonnen an Spreizkraft mit minimalem Aufwand.

Die DoorStorm-Einheiten wurden entwickelt, um Zugang zu Gebäuden oder verschlossenen Objekten zu gewinnen. Sie enthalten keine Hydraulik, Pneumatik, Öle, Dichtungen, Flüssigkeiten oder Schlauchleitungen.



Die Geräte können in jeder Ausrichtung verwendet werden und es können beträchtliche Kräfte, Zugkräfte sowie enorme Schubkräfte durch das Anwenden entstehen.

Die Geräte sind wärmebehandelt und gegen Strahlungen geschützt, um den Produkten eine lange Lebensdauer und Haltbarkeit zu gewährleisten. Die Einheiten der beweglichen Teile sind mit einem fortgeschrittenen, speziell entwickelten Schmiermittel beschichtet, um eine einfache Bedienung zu gewährleisten.

Sie können den DoorStorm außerdem mit einem Akku-Schrauber bedienen und sich dadurch das Kurbeln sparen.

Wir empfehlen das Werkzeug hauptsächlich für Feuerwehren, da in den meisten Fällen die Tür nach dem Öffnen nicht mehr funktionsfähig ist.

Der DoorStorm Ultra in Anwendung mit der dazugehörigen Kurbel und mit einem Akkuschauber.





Wendt als Ausbildungsbetrieb

Für uns als führender Hersteller für Aufsperrtechnik steht Qualität an oberster Stelle. Diese Qualität zeigt sich ebenfalls im Auswahlprozess und Fortbildung unserer Mitarbeiter. Denn qualifiziertes Fachpersonal ist eines unserer Erfolgsrezepte. Leider ist genau dies nicht immer so einfach.

Aus diesem Grund und ebenfalls um dem Anspruch an ein zukunftsorientiertes Unternehmen gerecht zu werden, bilden wir von Wendt aus. Hierbei legen wir besonders viel Wert darauf, unseren Auszubildenden ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit, qualitäts- und serviceorientierten Handeln sowie sinnvolle Kompetenzen, welche über den normalen Inhalt der IHK-Rahmenlehrpläne hinausgehen, zu vermitteln.

Im kaufmännischen Bereich bildet die A. Wendt GmbH bereits seit 2009 erfolgreich Industriekaufleute und Kaufleute für Büromanagement aus. Unsere Auszubildenden im kaufmännischen Bereich übernehmen regelmäßig eigenverantwortlich Projekte, wie etwa die Planung von Investitionen, Messen und Werbeaktionen. Da wir alle Projekte auf die Kenntnisse des Auszubildenden abstimmen, sind Projektarbeiten bereits im 1. Lehrjahr möglich. So können wir Auszubildenden Zusammenhänge im Ausbildungsbetrieb und seinem wirtschaftli-

chen Umfeld vermitteln und wichtige Kompetenzen fördern. Denn für uns ist es besonders wichtig, nach der Ausbildung einen gut ausgebildeten Mitarbeiter in ein festes Arbeitsverhältnis übernehmen zu können.

Im technischen Bereich planen wir 2016 das erste Mal den Beruf **Zerspanungsmechaniker** auszubilden. Auch hier legen wir besonders viel Wert darauf unseren Auszubildenden beizubringen, präzise Fertigungsprozesse an hochmodernen CNC-Fräsmaschinen umzusetzen. Die anschließende Qualitätskontrolle wird gemeinsam mit den zuständigen Mitarbeitern und den Azubis durchgeführt.

So erlernen Sie Schritt für Schritt die entsprechenden Zusammenhänge und werden direkt vom ersten Tag in den Fertigungsprozess unserer Firma integriert. Auch hier bilden wir mit dem Ziel aus, den Azubi nach der Ausbildung zu übernehmen.

Darüber hinaus bieten wir selbstverständlich in Kooperation mit diversen Berufskollegs, berufsvorbereitenden Schulen, weiterführenden Schulen und Hochschulen sowie Universitäten Praktika im technischen und im kaufmännischen Bereich an.

In|du|strie
GEMEINSAM. ZUKUNFT. LEBEN.

Unsere Initiative in der In|du|strie

Die Zeiten, in denen Industrie für Lärm, Dreck und schwierige Arbeitsbedingungen steht, sind lange vorbei. Heutzutage verbirgt sich hinter zahlreichen Werkstätten in der Wirtschaftsregion Köln eine spannende, hoch moderne Welt. In rund 4.600 Industrieunternehmen werden innovative Produkte entwickelt und produziert, die rund um den Globus einen hervorragenden Ruf genießen und auf große Nachfrage stoßen. Dank dieses Erfolgs profitiert die gesamte Region von einer Vielzahl attraktiver Arbeits- und Ausbildungsplätze – sowohl in der Industrie selbst als auch bei industrienahen Dienstleistungsunternehmen. Kurz: Die regionale Industrie ist das Rückgrat unserer Volkswirtschaft und der Motor für Wachstum und Wohlstand.

Aber viele Menschen haben keine konkreten Berührungspunkte mit Industrie und wissen daher nur wenig

über die regionalen Unternehmen, deren Leistungen und deren Anforderungen an den Standort.

Um dies zu ändern, initiierten Industrieunternehmer der Region gemeinsam mit der IHK Köln im Jahre 2013 die Akzeptanzoffensive „In|du|strie – Gemeinsam. Zukunft. Leben.“ Wir freuen uns, zu dieser Initiative gehören zu dürfen.

Ziel dieser Initiative mit insgesamt 180 beteiligten Industrieunternehmen ist es, die Industrie wieder stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen, Transparenz über industrielle Produktion zu schaffen und um Verständnis zu werben. Denn Industrie benötigt auch Platz, Infrastruktur und Ressourcen.

Mehr Infos unter: www.industrie-koeln.de



Der AutoDialer „QX3 Combi“

Der neue AutoDialer QX3 Combi ist ein automatischer Tresorschloss-Dialer für 3- und 4-Rad-Kombinationsschlösser.

Der Wähler ist nun auf einem Tablet mit dem Betriebssystem Android und kann von dort aus komplett gesteuert werden. Die Bedienung ist nun viel einfacher und man kann auch ohne Erfahrung den neuen AutoDialer verwenden.

Features:

- Android App-basierte Benutzerschnittstelle
- Schnelle Installation
- Tablet kann auch für alles andere verwendet werden
- Flexiblere Wahl
- 3- oder 4-Rad-Sperre
- Schnelles Wählen (ca. 13 Stunden)
- Höheres Wahl-Drehmoment
- Benutzerdefinierte Liste der Try-Out-Kombinationen
- Tabelle der Sperr Einstell-Parameter
- Gespeicherte Standardparameter
- Tablet kann mit einem Passwort gesichert werden
- E-Mail-Benachrichtigung des Dialer-Status über WIFI möglich
- Tablet kommuniziert mit dem AutoDialer über Bluetooth



Das Set besteht aus:

- einem Android-Tablet mit Netzteil und Software
- einem „AutoDialer QX3 Combi“ mit Netzteil
- einer Einstellnadel
- einer englischen Bedienungsanleitung
- einem Hartschalenkoffer
- zwei Adaptern für deutsche Steckdosen



Generationenwechsel bei der A. Wendt GmbH

Bereits 1986 erfand Adalbert Wendt das erste Zieh-Fix®-Werkzeug. Schon nach kurzer Zeit war die Nachfrage riesig und Kunden aus ganz Deutschland wollten den ZIEH-FIX® haben. Das war für Adalbert Wendt das Signal, die A. Wendt GmbH zu gründen.

Nach vielen erfolgreichen Jahren, in denen ständig neue Produkte erfunden und auch weiterentwickelt wurden, übernahmen am 1. Januar 2015 die Söhne Enrico und Sascha Wendt die Geschäftsführung des Familienbetriebes.

Adalbert Wendt ging in seinen wohlverdienten Ruhestand, seine Ehefrau Angelika führt aber noch weiterhin die Buchhaltung und kümmert sich auch um den Personalbereich.

Die Entwicklungen im vergangenen Jahr haben gezeigt, dass auch die neuen Geschäftsführer

auf dem richtigen Weg sind. Ein Ergebnis sehen Sie auf der gegenüberliegenden Seite ...



Enrico Wendt ist der Experte wenn es um kaufmännische Abläufe geht. Durch sein Wirtschaftsstudium (Industriemanagement) kennt er sich mit allen Rechtsfragen aus und kümmert sich um den Ein- und Verkauf der Produkte und um eine attraktive Kostenplanung. Unter anderem organisiert er auch anstehende Messen und hält Seminare ab.

„Durch mein duales Studium im Fachbereich „Industriemanagement“ an der Europäischen Fachhochschule in Brühl lernte ich alle kaufmännischen Zusammenhänge für meinen Beruf. Gerne berate ich Sie kaufmännisch zu unseren Produkten oder helfe Ihnen bei allen Fragen rund um unsere Dienstleistungen und Produkte weiter.“



Sascha Wendt ist der Spezialist im technischen Bereich. Aufgrund seiner Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker bei RWE kennt er viele Werkzeugmaschinen und deren Möglichkeiten.

Er entwickelt ständig neue Produkte und überlegt, wie man existierende Werkzeuge noch weiter verbessern kann. Er gibt hält Seminare im KFZ-Bereich ab und schult Behörden für ihre speziellen Bedürfnisse.

„Schon von als Vierjähriger war ich damit beschäftigt, Schlösser zu manipulieren und zu öffnen. Von klein an sah ich es als Herausforderung an, immer andere Schlösser zu öffnen und neue Werkzeuge zu erfinden, um diese Schlösser dann damit öffnen zu können.“



Innovation braucht Platz

Aufgrund von Platzproblemen in allen 4 Bereichen (Produktion, Lager, Seminar/KFZ-Elektronik und Büro) wollen wir nach unserer Hausmesse mit der Erweiterung unserer Räumlichkeiten beginnen.

Als wichtigstes Bedürfnis haben wir eine große Garage geplant, um bei Seminaren die verschiedenen Öffnungsmethoden an Fahrzeugen zeigen zu können, ohne Gefahr zu laufen, im Regen stehen zu müssen. Die Garage dient auch als Unterstand für Kundenfahrzeuge, die aufgrund von Reparaturen an der Fahrzeugelektronik bei uns bleiben müssen.

Da es für unsere Seminare wichtig ist, die Fahrzeuge hin und wieder auch starten zu können, wird die Garage mit einem Abgasabsaugkanal ausgestattet.

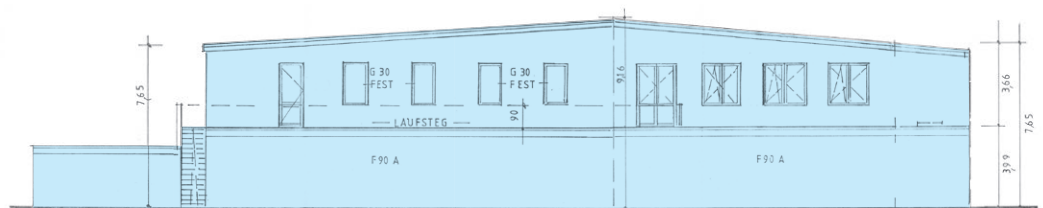
Auch in der Produktion kämpfen wir seit Jahren mit Platzproblemen. So besitzen wir nur noch zwei Werkbänke, an denen die verschiedenen Montagearbeiten ausgeführt werden. Oft kommt es vor, dass aufgrund

des Platzmangels Teile nicht montiert werden können oder nur in kleinen Stückzahlen. Um dieses Problem zu lösen ist ein Montagebereich geplant. In diesem Bereich werden Werkbänke, Graviermaschinen und Kleinstteile wie Schrauben untergebracht sein, um ein konzentrierteres Arbeiten und somit eine bessere Qualitätssicherung zu gewährleisten.

Um Platz in der Produktion zu schaffen, wird ein Teil des Lagers verlegt. Vor allem Paletten-Ware und sperrige Artikel sollen umgelagert werden, um so mehr Platz in der Produktionshalle zu haben.

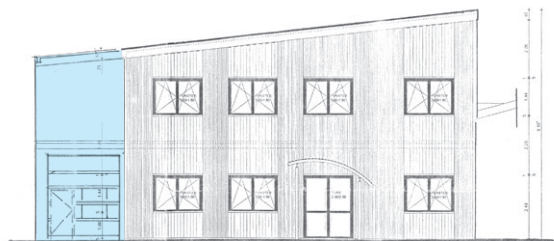
Ebenfalls entsteht ein neues Archiv für die Buchhaltung sowie zwei weitere Büros. Durch diese Maßnahme **erhoffen wir uns** eine intensivere Beratung für Sie, da unsere Mitarbeiter mit weniger Leuten in einem Büro sitzen und sich so beim Telefonieren und Arbeiten besser konzentrieren können. Durch die bauliche Erweiterung werden uns nach Fertigstellung ca. 600 m² zusätzlich zur Verfügung stehen.

Ansicht Nordost



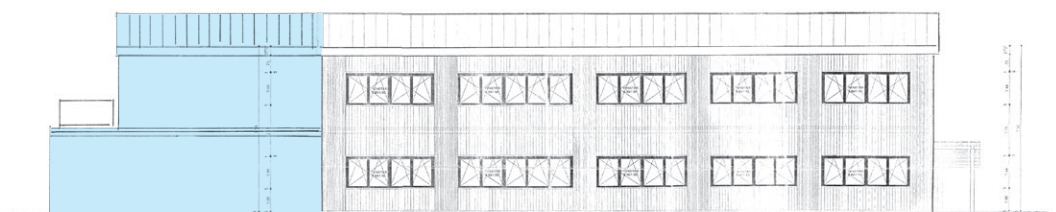
Ansicht der Erweiterung vom Wald aus. Die untere Etage beherbergt die Garage sowie die Lagererweiterung. In der oberen Etage sind die Büros, Archiv und der Montagebereich untergebracht.

Ansicht Südost



Zu erkennen ist unser derzeitiges Seminar mit dem Verwaltungsgebäude. Links erkennt man die Garageneinfahrt, die sich im hinteren Bereich des Gebäudes befindet.

Ansicht Südwest



Das vorhandene Gebäude sowie die geplante Erweiterung aus Sicht unseres Nachbarn.

Lockpicking – Sport und Faszination seit 1997



SSDeV – Sportsfreunde der Sperrtechnik Deutschland e.V.

Das zerstörungsfreie Öffnen („Auftasten“) von mechanischen Schlössern und Schließzylindern war bereits in den Anfangstagen der mechanischen Sicherungstechnik bekannt. Und es scheint so, als ob das Streben nach besseren Schlössern, zugleich immer auch ein Antrieb ist, neue Methoden zur Öffnung zu entwickeln.

Besondere Faszination übt dabei die Überwindung des Schlosses mit „smarten“ – also zerstörungsfreien – Methoden aus. Die Umgehung des als unüberwindbar geltenden Schlosses mit Geschick und Phantasie und ohne es zu zerstören, ist dabei keine neue Idee. Schon der Erfinder des klassischen „Lever Locks“ Jeremiah Chubb lobte einen hohen Betrag aus für denjenigen, der sein Schloss zerstörungsfrei öffnen konnte. Und noch heute wird nach Herrn Hobbs, dem eben dieses Kunststück gelang, das Tresoröffnungs-Standardwerkzeug als „Hobbscher-Haken“ bezeichnet.

Obwohl in Fachkreisen bekannt, wurde die Öffnung von Schließzylindern durch „Lockpicken“ in der Öffentlichkeit lange Zeit nicht wahrgenommen. Erst als sich im Zuge der ersten Hackeraktivitäten der Chaos Computer Club in Hamburg formierte, und intelligente, motivierte Leute begannen, sich kreativ mit den Möglichkeiten der neuen digitalen Technik auseinanderzusetzen, wurde auch der kreativ-sportliche Umgang mit der altbekannten mechanischen Sicherungstechnik wiederentdeckt.

So kam es, dass Lockpicking – auf einem Jahreskongress des Chaos Computer Clubs vorgestellt – auf so großes Interesse stieß, dass sich im Februar 1997 der SSDeV gründete.

Die Gründungsmitglieder verstanden es, durch ihre brillante Öffentlichkeitsarbeit zum einen und durch hohen sportlichen Ehrgeiz zum anderen, den Verein als unabhängige Stimme für Fragen der mechanischen Sicherungstechnik in der Öffentlichkeit zu etablieren.

Den sportlichen Aspekt dabei stellt die Satzung des SSDeV klar: **„Der Zweck des Vereins ist die Pflege der Sperrtechnik als sportliche Herausforderung“.**

Dementsprechend führt der Verein seit 1997 jährlich die offenen deutschen Meisterschaften im Schlossöffnen (in verschiedenen Disziplinen) aus.

Während in den Disziplinen Handöffnung und Vorhangschlossöffnung nur manuelle Tastwerkzeuge erlaubt sind, können beim sogenannten „Freestyle“ auch elektrische Pickpistolen und Schlagschlüssel zum (zerstörungsfreien) Öffnen eingesetzt werden.

Bei der Impressionstechnik muss innerhalb der Wettkampfzeit aus einem Rohling ein funktionierender Schlüssel gefeilt werden. Dabei wird der Zylinder nicht zerlegt und es darf nichts außer dem Rohling in den Schließkanal eingeführt werden.

Dem Verein gehören bundesweit ca. 380 Mitglieder an, die sich in lokalen Sportgruppen organisiert haben. Der Verein betreibt das KOKSA-Forum als Plattform des Informations- und Erfahrungsaustausches.

Befreundete Vereine gibt es in den Niederlanden, in Tschechien, Österreich, Ungarn und der Schweiz. Die Sperrsportler treffen sich regelmäßig zu Wettkämpfen und zum Erfahrungsaustausch.

Zum ersten Mal tragen in diesem Jahr auf der Wendt-Hausmesse die tschechischen Lockpicker ihre Meisterschaft in der Impressionstechnik gemeinsam mit dem SSDeV aus.

Die Impressionstechnik

Die Impressionstechnik ist eines der effektivsten Verfahren zur zerstörungsfreien Überwindung von mechanischen Schlössern und findet nach wie vor weltweit Verwendung bei Schlüsseldiensten, Polizei und Geheimdiensten. Die Technik bietet den großen Vorteil, dass man bei korrekter Anwendung einen funktionierenden



den Schlüssel für das jeweilige Schloss produzieren kann, der wie ein Originalschlüssel verwendet wird. Geübten Anwendern gelingt das innerhalb von wenigen Minuten.

Dabei spielt es kaum eine Rolle, ob es sich um einen KFZ-Schlüssel, einen einfachen Zylinderschlüssel oder einen Hochsicherheits-Bohrmuldenschlüssel handelt.



Ein für die Impressionstechnik genutzter Arbeitsplatz. Die wichtigsten Werkzeuge sind die Feilen und der Handgriff. Vor allem hochwertige Feilen mit einem Schweizer Hieb 3 ermöglichen gute Impressionsmarken.

Das Schloss nimmt keinen Schaden und kann sowohl mit dem impressionierten als auch weiterhin mit den bereits existierenden Schlüsseln betätigt werden.

Es gibt nachträglich keinerlei sichtbare Hinweise darauf, dass diese Technik am Schloss angewendet wurde.

Das Schloss „verrät“ dem geschulten Anwender quasi sein Schließgeheimnis.

Diese Technik können Sie bei uns in eigens dafür ausgearbeiteten Seminarblöcken neu erlernen.

Unter kompetenter Anleitung gelang es bisher jedem Kursteilnehmer, eigenständig Schlüssel zu erarbeiten.

Da das Spektrum der Anwendungsmöglichkeiten erstaunlich groß ist, decken wir vom Einsteigerseminar über Fortgeschrittenenkurse bis hin zu speziell entwickelten Behördenseminaren alle Aspekte im Anforderungsspektrum ihrer Kunden ab.



Als Referent unterrichtet Oliver Diederichsen diesen Themenkomplex in unserem Haus, der auch der Autor des Buches „Impressionstechnik“ ist, welches mittlerweile in drei Sprachen übersetzt wurde und als „das“ Standardwerk zu diesem Thema bezeichnet werden kann.

Nach umfangreicher Recherche des Autors zu dem Thema wuchs bei ihm die Idee zu diesem Buch, welches in vielen Bildern und leicht verständlich alle Aspekte der Impressionstechnik beleuchtet und erklärt.

Die erfolgreiche Anwendung der Impressionstechnik erfordert ein gewisses Maß an Übung sowie das Wissen über das jeweilige Schließsystem, für das ein Schlüssel gefertigt werden soll.

Beim Erlernen der Technik ist es wichtig, gewisse Fehler von Anfang an zu vermeiden. Leider war die bisherige zu diesem Thema erschienene Literatur lückenhaft bis unzureichend und in wichtigen Teilen auch falsch.

Das Buch „Impressionstechnik“ soll einen Überblick geben, wie für verschiedene Schließsysteme funktionierende Schlüssel gefertigt werden können, allein anhand der Schlösser, ohne irgendwelche weiteren Kenntnisse des Schließgeheimnisses.

Der Fokus liegt hierbei auf Scheibenzuhaltungen im KFZ-Bereich sowie auf Stiftzuhaltungen im Profilzylinderbereich.

Die Schlösser, die im Anwendungsteil behandelt werden, wurden nach repräsentativen Gesichtspunkten ausgewählt und schienen dem Autor entsprechend gut geeignet, den Impressionsvorgang in seinem Ablauf darzustellen.

In dieser Hinsicht kann das Buch auch als Anregung verstanden werden, die Schließsysteme zu verbessern, indem man die Schwachstellen beseitigt oder wenigstens minimiert.



Bei der Impressionstechnik wird der eingespannte Schlüssel nach rechts oder links gedreht um die Stifte zu blockieren. Danach werden durch hoch- und runterschaukeln des Schlüssels Impressionsabdrücke auf den Schlüssel erstellt.

Mittlerweile hat sich eine rege Szene rund um das Thema gebildet und es finden sogar alljährliche Meisterschaften im Impressionieren statt.

Es geht dabei darum, innerhalb der schnellstmöglichen Zeit einen Schlüssel für einen fünfstiftigen Profilzylinder zu fertigen. Jeder Teilnehmer erhält ein gleichschließendes Exemplar. Erlaubt für die Fertigung des Schlüssels sind Feilen, Haltegriffe für den entsprechenden Rohling, Messmittel und Lupen. Gefeilt wird frei Hand, bis der Schlüssel den Profilzylinder schließt. Die schnellste Zeit gewinnt.

Seminar „Zugangstechniken im Feuerwehreinsatz“



**Schulung
bei Ihnen
vor Ort!**

Eintages-Feuerwehrschiilung

Zugangstechniken mit Sperrwerkzeugen bei Türöffnungen im Feuerwehreinsatz

Die wichtigsten Öffnungstechniken für Feuerwehren, von der Öffnung einer zugefallenen Tür bis hin zum Ziehen oder Fräsen eines Schließzylinders – wir vermitteln Öffnungsmöglichkeiten in Theorie und vor allem mit einem hohen Praxisanteil. Unsere Referenten zeichnen sich durch ein hohes Maß von theoretischem Wissen und praktischer Erfahrung aus.

Ganztägiges Fachseminar, in welchem folgende Inhalte vermittelt werden:

Theorie:

- Gesetzliche Grundlagen
- Aufbau diverser Schließsysteme (Buntbart-, Chubb- und Schließzylinder mit Stift- und Scheibenzuhaltung, Vorhangsschlösser)
- die im Einsatz möglichen zerstörungsfreien Öffnungstechniken (Fallenöffnung, Sperrhaken, Picks, Elektropick, Schlagschlüssel)
- die im Einsatz möglichen zerstörenden Öffnungstechniken (Kernziehen, Abreißen, Fräsen)

Praxis:

- zerstörungsfreie Öffnen von nicht verriegelten Türen
 - Eindringen über die Türfälle mit Öffnungsnadeln, Öffnungsblechen und Öffnungskarten
 - die Innenklinke mit der Türklinkenangel öffnen oder Eindringen durch den Türspion mit dem Türspionöffner
 - zerstörungsfreie Öffnen von gekippten Fenstern
 - die zerstörenden Öffnungstechniken
 - Abreißen und Kernziehen von Schließzylindern mit Hilfe des ZIEH-FIX® und der ZIEH-FIX® Glocke
 - Ausfräsen von Schließzylindern
- einschließlich ausgiebigen Übungen

Referenten:

Theodor Schürmann (Polizeibeamter i.R. und ehem. Angehöriger eines deutschen Spezialeinsatzkommandos)
Josef Schumacher (Werkstattmeister und technischer Betriebsleiter der A. Wendt GmbH)

Seminarzeit:

9:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr

Nach Möglichkeit würden wir gerne noch am Vorabend den Schulungsraum besichtigen und die Werkzeuge und Übungsmodelle aus unserem Transportfahrzeug ausladen. Für den theoretischen Teil des Seminars sollten Beamer und Leinwand im Schulungsraum vorhanden sein. Für den Praxisteil bevorzugen wir einen Werkstattraum oder einen Teil der Fahrzeughalle. Maximale Teilnehmerzahl: 20 Personen.

Seminar „Fahrzeugschlüssel-Programmierung und -Reparatur“

An drei Tagen Intensivschulung erlernen Sie folgende Inhalte:

Theorie:

- Aufbau von Fahrzeugschlüsseln
- Verschiedene Arten von Fahrzeugschlüsseln
- Aufbau von Platinen
- Schäden an Fahrzeugschlüsseln und deren Reparatur
- Schadensdiagnose
- Extraktion von abgebrochenen Schlüsseln im Tür- und Zündschloss
- Emulatoren für die Wegfahrsperre
- Equipment zur Autoschlüsselreparatur
- Unterschiedliche Wegfahrsperrenmodelle
- CAN-BUS-System
- K-Line-System
- Programmierung über die OBD II-Schnittstelle
- Klonen von Fahrzeugschlüsseln
- Transponderprogrammiergerät „TagProgrammer“
- Orange 5-Programmiergerät
- Schneiden von Fahrzeugschlüsseln
- Unterschied zwischen elektronischen und manuellen Fräsmaschinen für Fahrzeugschlüssel
- Elektronische Software: „Instacode“
- Equipment zur Autoschlüsselprogrammierung
- Schlüsselprogrammiergeräte für BMW
- Schlüsselprogrammiergeräte für Mercedes Benz



Praxis:

- Reparatur von defekten Lötstellen bei Funkfernbedienungschlüsseln
- Auswechseln von defekten Micro-Tastern
- Reparatur von Infrarotschlüsseln von Mercedes Benz
- Manuelles Anlernen von Fernbedienungen
- Austausch von Fahrzeughüllen (insbesondere MB)
- Testen der Batteriespannung
- Testen des Funksignals bei Schlüsseln
- Arbeiten mit dem Orange 5 Eeprom-Lesegerät
- Arbeiten mit TagProgrammer-Transponderprogrammierer
- Klonen von Fahrzeugschlüsseln
- Erkennung des korrekten Transponders im Schlüssel
- Schlüsselprogrammierung mit ABRITES über die OBD II-Schnittstelle
- Fahrzeugdiagnose mit ABRITES über die OBD II-Schnittstelle
- Herausfinden des richtigen Schlüssels über den Keyline- und/oder SILCA-Katalog
- Herausfinden des richtigen Schlüsselrohlings über eine Schlüsselerkennungssoftware
- Dekodierung von Tubular-Zylindern
- Schneiden von Tubular-Schlüsseln
- Dekodierung des FORD-Knochenschlüssels
- Schneiden des FORD-Knochenschlüssels
- Dekodierung eines Fahrzeugschließzylinders
- Schneiden eines Fahrzeugschlüssels mit einer elektronischen Fräsmaschine
- Schneiden des Fahrzeugschlüssels über den Schließcode
- Schneiden eines Fahrzeugschlüssels mit manuellen Fräsmaschinen
- Programmierung von Mercedes Benz Infrarotschlüsseln über den MBE Schlüsselprogrammierer 2



Referenten:

Enrico Wendt, Sascha Wendt

Seminarzeit:

9:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass die Teilnehmerzahl aufgrund des hohen Praxisanteils auf max. 6 Personen begrenzt ist.

Im Seminarpreis enthalten sind alkoholfreie Getränke (Wasser, Limo, Cola, Kaffee), ein Imbiss in der Mittagspause sowie sämtliches Verbrauchsmaterial, Seminarunterlagen und ein Teilnahmezertifikat.

Selbstverständlich können Sie auch die beiden Seminarthemen einzeln buchen.

LOCKMASTER®

Notöffnungen • Fachberatung • Autoschlüssel • Autodiagnose



WENDT

Sicherheits- u. Aufsperrtechnik
International Opening Tools



Enrico Wendt
Vertriebsleitung und Support



Sascha Wendt
Entwicklung und Support

A. Wendt GmbH

Sonnenhang 17 | 50127 Bergheim

Telefon: +49 (0) 2271 79997-0

Telefax: +49 (0) 2271 92059

E-Mail: info@zieh-fix.com | www.zieh-fix.com



1986 - 2016
30 Jahre Zieh-Fix

